

Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden,  
Abteilung Kindertagesstätten,  
Fachstelle Übergang Kita – Grundschule

in Zusammenarbeit mit dem  
Staatlichen Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und  
die Landeshauptstadt Wiesbaden

Kontakt:

Monika König, Tel.: 0611 31-5619

E-Mail: [Fachstelle.Uebergang@wiesbaden.de](mailto:Fachstelle.Uebergang@wiesbaden.de)

Gestaltung: Wiesbaden Congress & Marketing GmbH | Fotos: shutterstock/Robert Kneschke

Druckerei: Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden | Stand: Juni 2021



Amt für Soziale Arbeit

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

# HURRA ICH KOMME IN DIE SCHULE

Ein Begleit- und Mitmachheft  
für Eltern und Kind



Amt für Soziale Arbeit

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

## Liebe Eltern,

Ihr Kind kommt nach den Sommerferien in die Grundschule.

Die Einschulung ist ein besonderer Schritt für Sie und Ihr Kind.

Die meisten Kinder schaffen diesen Übergang sehr gut und freuen sich auf diesen neuen Abschnitt. Sie können Ihr Kind auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Ein paar Ideen und Anregungen dazu finden Sie auf den nächsten Seiten.

Die Erzieherinnen und Erzieher begleiten und unterstützen Ihr Kind von Anfang an auf seinem Weg. Bei Fragen und Unsicherheiten können Sie sich auch immer an die Erzieherin oder den Erzieher Ihres Kindes in der Kita wenden.

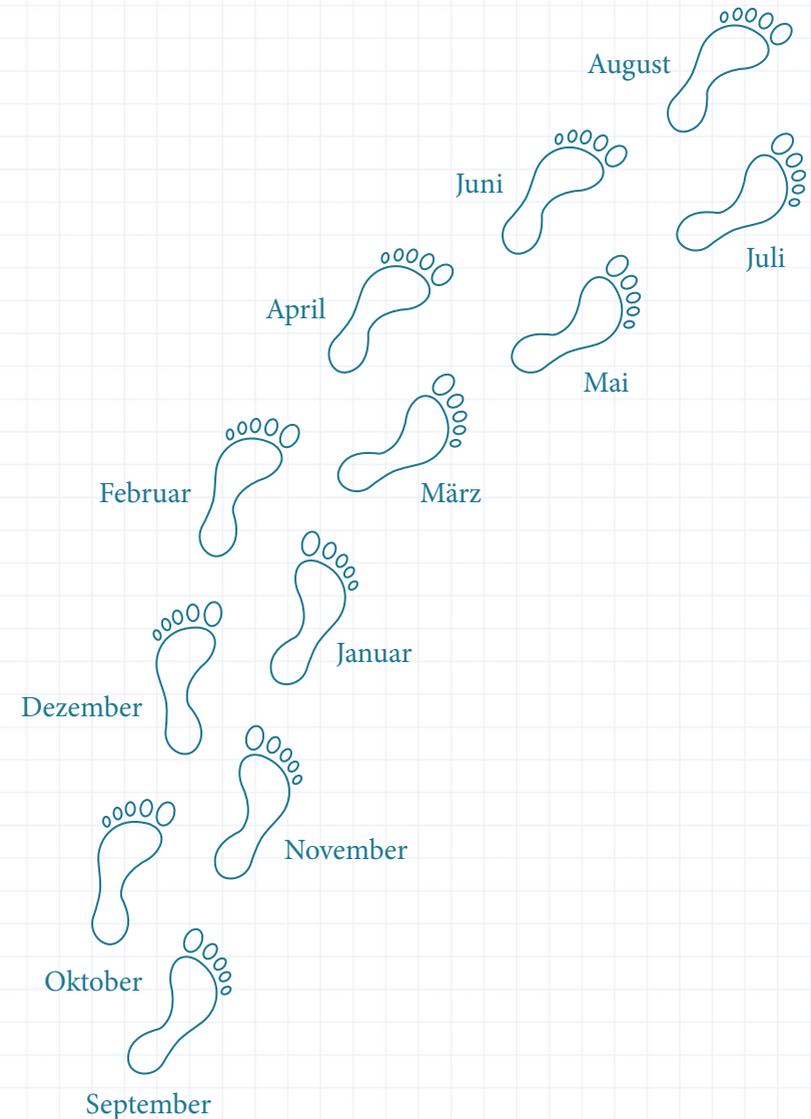
Zu guter Letzt möchten wir Ihnen vor allem ans Herz legen, Ihrem Kind auf seinem Weg beim Heranwachsen zu vertrauen. Geben Sie ihm den Halt, den es braucht und gewähren ihm gleichzeitig auch den nötigen Freiraum, damit es seine Welt für sich entdecken und auf seinem Weg bestmöglich wachsen kann.

Diese Broschüre:

- ▶ stimmt Ihr Kind auf die Schule ein.
- ▶ gibt Anregungen um sich gemeinsam zu unterhalten
- ▶ gibt Ihnen als Eltern hilfreiche Ideen

**Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind viel Freude mit der Broschüre und einen guten Start in die Schulzeit!**

Wie lange dauert es noch bis zu deiner Einschulung?  
Für jeden Monat darfst du einen Fuß ausmalen.



## Zeitlicher Überblick bis zur Einschulung

	Kindertagesstätte	Grundschule	Nachmittagsbetreuung	Schulärztlicher Dienst
<b>Februar/März</b> (1 ½ Jahre vor der Einschulung)	Kurzinformationsbogen wird mit den Eltern besprochen und weitergeleitet	→	→	→
<b>April</b>		Schulanmeldung der Kinder in der Grundschule (Einschätzung der Sprachkompetenz)	Denken Sie daran, Ihr Kind auch in der Betreuung anzumelden	
<b>innerhalb des Jahres</b> vor der Einschulung	Gemeinsame Projekte mit den zukünftigen Schulkindern	Informationen an die Eltern (z. B. Elternbriefe, Elternabend)		Vorstellen der Kinder beim Schulärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes
<b>Februar/März</b> (1/2 Jahr vor der Einschulung)	Übergabebogen wird mit den Eltern besprochen und weitergeleitet	→	→	Vorstellen der Kinder beim Schulärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes
<b>März bis Juni</b> (1/4 Jahr vor der Einschulung)		Pädagogische Einschätzung der Schulbereitschaft durch die Grundschule		Vorstellen der Kinder beim Schulärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes
<b>August/September</b>		Einschulung	Ankommen in der Nachmittagsbetreuung	
<b>Januar/Februar</b>	←	Rückmeldebogen		

### Liebes Vorschulkind,

bald ist es soweit und du kommst in die Schule.

Vielleicht freust du dich schon darauf, vielleicht bist du auch schon ein bisschen aufgeregt, vor all dem Neuen, was dir da begegnen wird.

Oder du bist ganz entspannt und denkst: Hey, das schaff ich schon!

Vielleicht hast du auch von Allem ein bisschen in dir.

Weißt du was, ganz egal ob du fröhlich, aufgeregt, ängstlich, neugierig oder entspannt bist – die Lehrerinnen und Lehrer freuen sich schon auf dich.

Damit die Zeit bis zur Schule nicht mehr so lange für dich dauert, gibt es in dieser Broschüre viele Seiten nur für dich. Hier kannst du zeigen

- ▶ was dir wichtig ist
- ▶ was du gerne magst
- ▶ was du schon alles richtig gut kannst.

Deine Familie kann dir bestimmt dabei helfen, wenn du nicht genau weißt, was du machen sollst.

**Wir wünschen dir ganz viel Freude mit dem Heft und vor allem einen ganz, ganz tollen Start in deine Schulzeit!**



## Die „Wiesbadener Vereinbarung“

Die Wiesbadener Vereinbarung“ ist eine Unterstützung für die Kooperation zwischen Kindertagesstätten, Grundschulen und Nachmittagsbetreuung. Damit wird die Wichtigkeit des Übergangs, wie sie auch im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 – 10 Jahren aufgegriffen wird, in den Mittelpunkt gestellt.

Kindertagesstätten, Grundschulen und die Nachmittagsbetreuung bilden Netzwerke und gemeinsam wird dabei überlegt:

### Wie kommen Kinder und Eltern gut in Schule und Nachmittagsbetreuung an?

Neben einem regelmäßigen Austausch über die Kinder werden zusammen verschiedene Angebote geplant.

*Zum Beispiel:*

- ▶ gemeinsame Projekte für die zukünftigen Schulkinder
- ▶ gemeinsame Elternabende

Jedes Netzwerk passt seine Angebote an die gegebenen Bedingungen an.

### Weitere Informationen:

<https://du-gehörst-zu-uns.de/>



Bevor ich in die Schule komme,  
möchte ich unbedingt noch ...

## Geht Ihr Kind auch in die Betreuung?

Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber und bereiten Sie es auch auf diesen Übergang vor.

**„Nach der Schule gehst du in die Betreuung.  
Dort gibt es Mittagessen. Ihr macht zusammen  
Hausaufgaben. Und ihr habt viel Zeit zum Spielen.“**

## ... und noch eine Kleinigkeit:

All das ist kein Übungsprogramm. Lernen soll vor allem Spaß machen und Freude bereiten. Sie können sich sicher sein, dass die Schule Ihrem Kind bei seinem Übergang bestmöglich hilft. Geben Sie sich und Ihrem Kind Zeit, um gut in der Schule anzukommen.



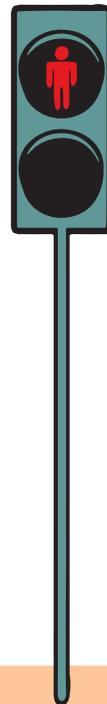
Das bin ich mit meinem Ranzen:



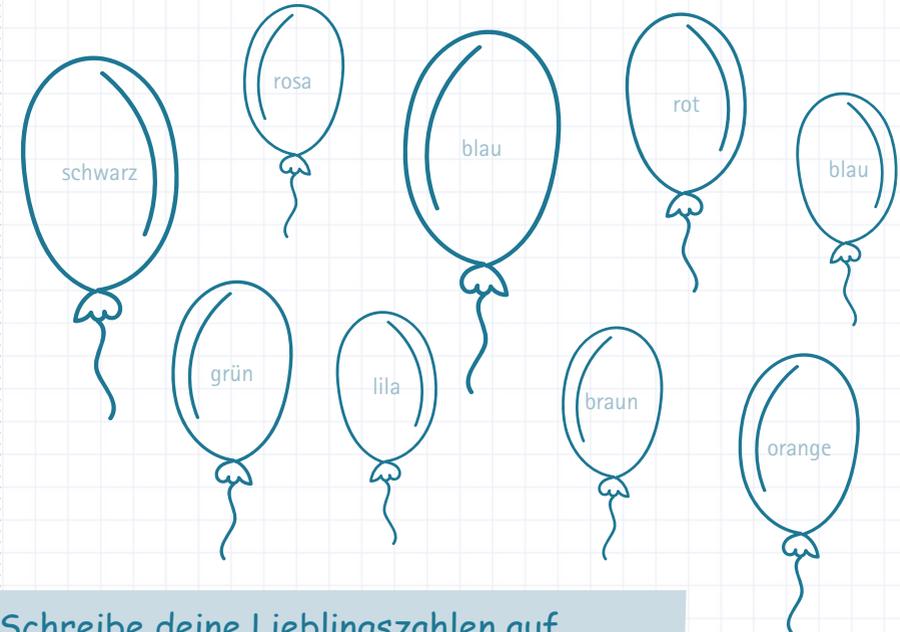
## Bald ist es soweit: Der Übergang in die Schule

### Einstimmung auf die Schule

- ▶ Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Schule.  
„Worauf freust du dich ganz besonders?“  
„Wovor bist du vielleicht aufgeregt?“
- ▶ Machen Sie Ihrem Kind Mut und bestärken Sie es in seinen Fähigkeiten.
- ▶ Basteln oder verschönern Sie mit Ihrem Kind eine Schultüte.
- ▶ Laufen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab.  
Wie sieht die Schule aus? Was gibt es dort alles zu entdecken?
- ▶ Üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg und überlegen Sie zusammen: Wie komme ich sicher in die Schule?  
Worauf muss ich achten?



Male die Luftballons in den entsprechenden Farben an.



Schreibe deine Lieblingszahlen auf.  
Schreibe sie riesengroß oder klitzeklein.

**Farben:**

- ▶ Kennt Ihr Kind die Farben?

Machen Sie ein Spiel daraus! Zum Beispiel: Suchen Sie zusammen 5 gelbe Sachen in der Wohnung. Wer hat zuerst alle gefunden?

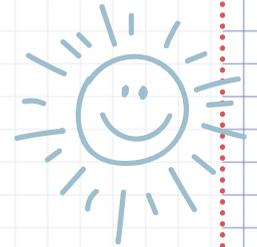
**Mathematik:**

Lassen Sie Ihr Kind Zahlen, Mengen und Längen im Alltag spielerisch entdecken. Zum Beispiel:

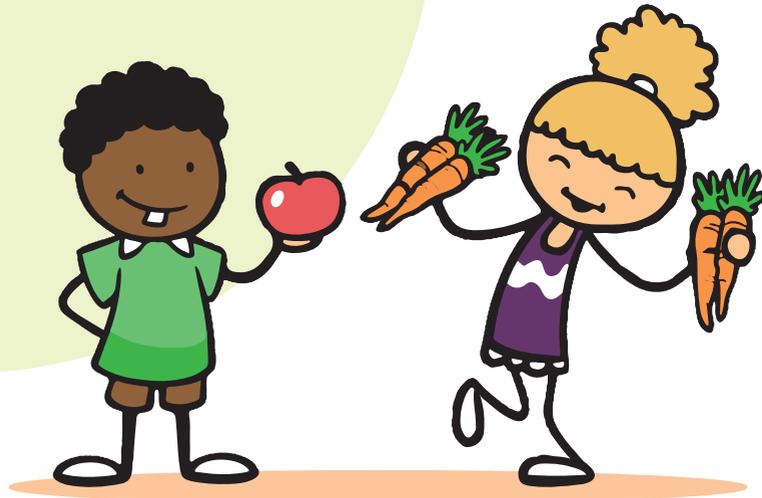
- ▶ Zählen Sie beim Hochsteigen die Treppenstufen.
- ▶ Zählen Sie, wie viele Kinder im Sandkasten sitzen.
- ▶ Wie viele Teller brauchen wir beim Mittagessen?
- ▶ Möchtest du das längere oder kürzere Wurststückchen?
- ▶ Stehen auf dem Parkplatz mehr rote oder schwarze Autos?
- ▶ Wie groß bist du? Wie groß ist Papa oder Mama?

**Wie lang ist...?**

Ich freue mich auf die Schule, weil:



Das werde ich am Kindergarten vermissen:



## Mein Ranzen

- ▶ Kaufen Sie die Schulsachen gemeinsam mit Ihrem Kind.
- ▶ Lassen Sie Ihr Kind den Ranzen anprobieren. Passt er? Gefällt er Ihrem Kind?
- ▶ Überlegen Sie mit Ihrem Kind: Was gehört in den Ranzen?
- ▶ Lassen Sie Ihr Kind den Ranzen packen. So findet es selbstständig seine Sachen. Es lernt Verantwortung zu übernehmen und den Überblick zu behalten.
- ▶ Was gehört zu einem gesunden Pausenfrühstück?

**Tipps** finden Sie auf <https://du-gehörst-zu-uns.de>

Wie sieht der Held oder die Heldin in deinem Lieblingsbuch aus?

Bestimmt kennst du schon einzelne Buchstaben und Wörter. Schreibe sie auf.





### Sprache:

- ▶ Sprechen Sie mit Ihrem Kind in Ihrer Muttersprache.
- ▶ Erzählen sie sich gegenseitig Geschichten.
- ▶ Lesen Sie ihrem Kind vor.  
Vorlesen fördert das Sprachverständnis.
- ▶ Seien Sie Vorbild und lesen Sie auch im Beisein Ihres Kindes.

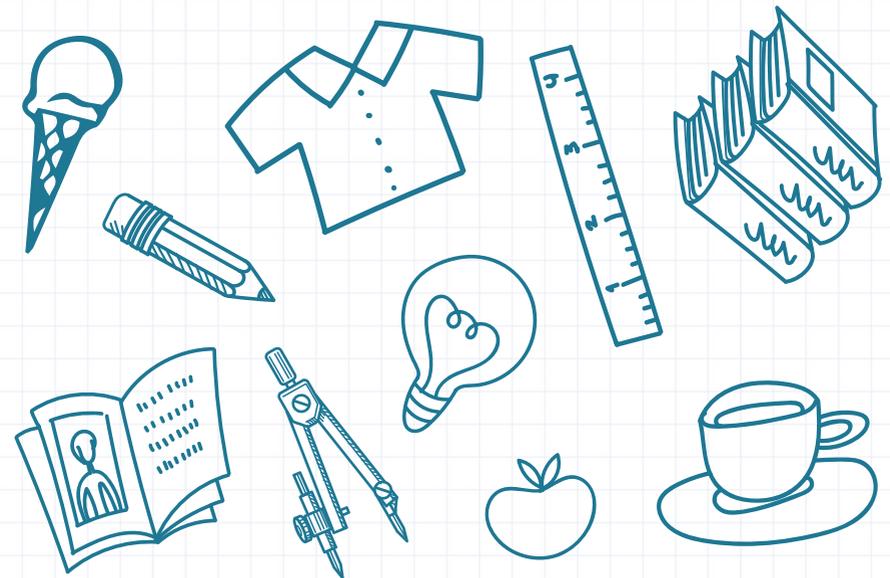
### Schreiben:

- ▶ Wenn Ihr Kind möchte, dann zeigen Sie ihm, wie man ein paar Buchstaben in Druckschrift schreibt.
- ▶ Nennen Sie nur die Laute der Buchstaben.

**Manche Kinder wollen jetzt noch nicht Schreiben.  
Das ist vollkommen in Ordnung.**

Stelle dir deine allerschönste Schultüte vor.  
Wie würde sie aussehen?

Was glaubst du, kommt in deinen Ranzen?  
Male an:



## Selbständigkeit

- ▶ Beziehen Sie ihr Kind bei Entscheidungen mit ein.
- ▶ Fragen Sie Ihr Kind nach seiner Meinung:  
Was denkst du darüber?
- ▶ Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, eigene Entscheidungen zu treffen und diese umzusetzen.
- ▶ Lassen Sie sich von Ihrem Kind bei alltäglichen Dingen helfen: den Tisch decken, staubsaugen, Wäsche aufhängen, ...
- ▶ Lassen Sie Ihr Kind für den Kindergarten oder den Ausflug ins Schwimmbad selbständig seine Sachen packen. Helfen Sie nur wenn es nötig ist.
- ▶ Ihr Kind möchte basteln: Lassen Sie es alle Dinge dafür selbst holen und begleiten Sie es beim Aufräumen.
- ▶ Bestärken Sie Ihr Kind sich alleine anzuziehen und alleine seine Schuhe zu binden.
- ▶ Lassen Sie Ihr Kind Dinge selbständig erledigen.  
Beispiel: Ihr Kind kauft in der Bäckerei alleine das Brot und Sie warten vor der Tür.
- ▶ Lassen Sie Ihr Kind malen, schneiden, kleben, basteln, Perlen auffädeln, Lego spielen und vieles mehr.  
Das fördert die Feinmotorik und erleichtert später das Schreiben lernen.



Es gibt Streit. Bestimmt hast du eine Idee, wie sich die Kinder wieder vertragen können!

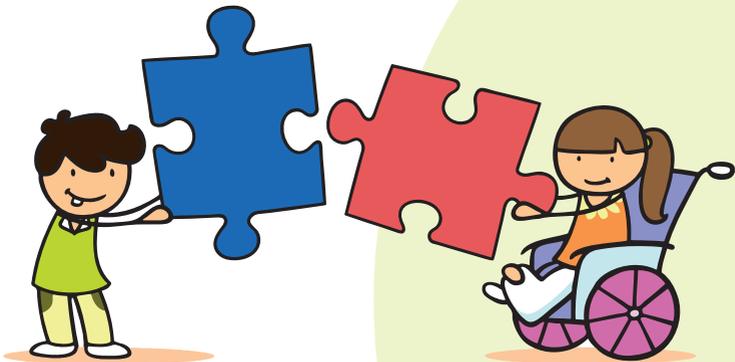


## Soziales Lernen:

- ▶ Führen Sie eine begonnene Tätigkeit zu Ende, auch wenn Ihr Kind Ihre Aufmerksamkeit einfordert. Anschließend kümmern Sie sich mit voller Aufmerksamkeit um Ihr Kind.
- ▶ Für Kinder sind viele Dinge sehr verlockend. Machen Sie Ihrem Kind den Unterschied von MEIN, DEIN und UNS klar.

**Beispiel:** Fordern Sie Ihr Kind beim Spielplatzbesuch auf, auf seine Sandförmchen zu achten und sie vor dem Nachhausegehen alle einzusammeln.

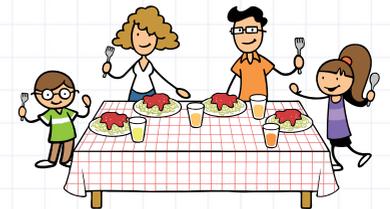
- ▶ Wenn Ihr Kind etwas haben möchte, darf und soll es fragen.
- ▶ Ermuntern Sie Ihr Kind Dinge mit anderen zu teilen, sofern es das möchte und bereit dazu ist.
- ▶ Ermutigen Sie Ihr Kind NEIN oder STOPP zu sagen, wenn es etwas nicht möchte. So kann es Kindern und Erwachsenen gegenüber seine Grenzen deutlich machen.

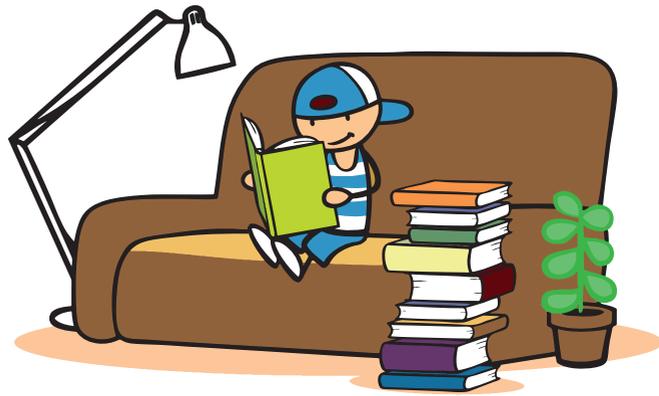


Das kann ich schon:



Dabei helfe ich meinen Eltern:





### Konzentration:

- ▶ Versuchen Sie, mit Ihrem Kind konzentriert an einer Sache zu bleiben, z. B. 10 Minuten vorlesen oder gemeinsam etwas spielen. Wenn es Ihrem Kind leicht fällt, können Sie den Zeitraum auch ausweiten.
- ▶ Unterstützen Sie Ihr Kind, dabei an einer Sache dran zu bleiben. Auch wenn es schwierig wird. Machen Sie ihm Mut durchzuhalten.
- ▶ Spielen Sie mit Ihrem Kind „Mensch ärgere dich nicht“ oder andere Spiele. Ihr Kind lernt dabei ganz spielerisch, sich zu konzentrieren und mit Frust umzugehen.

### Bewegung und Entspannung:

- ▶ Gehen Sie mit Ihrem Kind raus und fördern Sie die Bewegung Ihres Kindes, wann immer es möglich ist: Rennen, hüpfen, klettern, kriechen, schaukeln, etc.
- ▶ Vielleicht hat Ihr Kind auch Freude an einer Sportart, dann melden Sie Ihr Kind in einem Sportverein an.
- ▶ Sorgen Sie im Tagesverlauf auch immer für Zeiten in denen sich Ihr Kind entspannen kann. Zum Beispiel beim Anschauen eines Bilderbuches oder vielleicht auch einfach einmal gar nichts machen.

Was spielst du Zuhause am liebsten?  
Und mit wem?



Was spielst du auf dem Spielplatz am liebsten?

